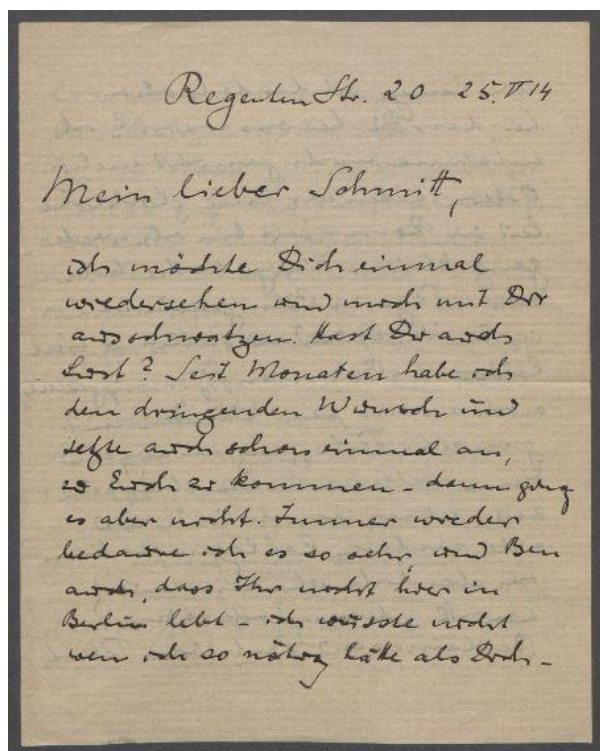




**Sammlungsbereich**  
Korrespondenzen

**Verfasser\*in**  
Georg Kolbe

**Adressat\*in**  
Hermann Schmitt

**Erwähnte Personen**  
Rudolf Kolbe  
Hermann Haller  
Benjamine Kolbe  
Leonore Kolbe  
Henry van de Velde  
Otto Hettner

**Datierung**  
25.05.1914

**Umfang**  
1 Brief, 1 Blatt

**Erwerbung**  
Schenkung Alexandra Habermann, 2002

**Inventarnummer**  
GK.616.13\_001.1

**Transkript**  
vorhanden

**Datensatz in Kalliope**  
3387005



Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

---

## Transkription

Regentenstr. 20, 25. V 14

Mein lieber Schmitt,

ich möchte dich einmal  
wiedersehen und mich mit Dir  
ausschwatzen. Hast Du auch  
Lust? Seit Monaten habe ich  
den dringenden Wunsche und  
setzte auch schon einmal an,  
zu Euch zu kommen – dann ging  
es aber nicht. Immer wieder  
bedauere ich es so sehr und Ben<sup>(1)</sup>  
auch, dass Ihr nicht hier in  
Berlin lebt – ich wüsste nicht,  
wen ich so nötig hätte als Dich –

Seite 2

wie lange ist das doch schon  
her, dass Du bei uns warst? Ich  
entsinne mich garnicht mehr.

Ostern hatten wir eine glückliche  
Zeit in Rom – jetzt bin ich wieder  
ganz klein – Vorige Woche habe  
ich 6 Tage in Köln gearbeitet –  
in der Werkbundaustellung eine  
Colossal-Brunnenfigur<sup>(2)</sup> aufgestellt,  
auch an ein paar Wänden mit-  
gemalt – Teils ganz anregend,  
denn Haller<sup>(3)</sup> arbeitete ebenfalls  
dort, Hettner<sup>(4)</sup>, van de Velde<sup>(5)</sup> und  
viele andere Kollegen, so kam  
ich aber doch sehr missmutig  
zurück – denn Judentum,  
Reklame und furchtbare Talent-

Seite 3

losigkeit haben die paar  
Anständigen verdrängt.

Ben u. Nora<sup>(6)</sup> gehen am Pfingst-  
montag auf das Land bis Oktober.  
Zunächst nach Partenkirchen, im  
Juli dann nach Zermatt, wohin  
ich auch gehen werde, um zu klettern.  
August u. September will ich dann  
auch in Partenkirchen sein und  
dort etliches arbeiten.

# G K M

Könnten wir uns nicht bald  
einmal sehen? Ich dachte  
an Leipzig, dort ist wohl eine  
ganz sehenswerte Ausstellung,  
man könnte {sich} Sonnabend's mittag  
dort treffen u. bis Sonntag abend  
zusammensein. Vielleicht schon

Seite 4

Sonnabend nach Pfingsten?

Oder willst Du gar nach Berlin  
kommen? Wenn Du nicht  
von Dresden weg kannst, komme  
ich auch zu Euch, was den Vorteil  
hat, dass ich dann auch die  
Deinen mit sehen kann. Aber  
Du weißt, ich müsste so wieder  
Zeit für meinen Bruder<sup>[7]</sup> auf-  
bringen, den ich auch lange nicht  
sah.

Vorläufig schreibe mir aber ein  
Wort, wie es Euch drei geht und  
ob Du mich ebenso gern sehen  
willst wie ich Dich. Ben ist  
in der Oper heute abend.

Allerherzlichste Grüsse Deiner Frau,  
Justus<sup>[8]</sup> und Dich [sic] von Deinem

Georg K.

## Anmerkungen

[1]

Kolbe, Benjamine, geborene van der Meer de Walcheren (5.8.1881, Utrecht – 7.2.1927, Berlin), Sängerin, Ehefrau Georg Kolbes ab 1902  
<http://d-nb.info/gnd/136324509>

[2]

Werk Georg Kolbes, Badende, 1914

[3]

Haller, Hermann (24.12.1880, Bern – 23.11.1950, Zürich), Bildhauer  
<http://d-nb.info/gnd/118545167>

[4]

Hettner, (Hermann) Otto (27.1.1875, Dresden – 19.4.1931, ebd.), Maler und Bildhauer  
<http://d-nb.info/gnd/116779276>

[5]

van de Velde, Henry (3.4.1863, Antwerpen – 25.10.1957, Zürich), Architekt, Designer  
<http://d-nb.info/gnd/118626442>

[6]

Leonore, Tochter Georg Kolbes (19.11.1902, Leipzig – 28.06.1981, Berlin)

[7]

Kolbe, Rudolf ( 2.12.1873, Waldheim - 9.5.1947, Dresden), Architekt, Bruder von Georg Kolbe  
<http://d-nb.info/gnd/137734883>

[8]

Sohn Hermann Schmitts